



Offene Veranstaltungen am Fachbereich Sozialwesen

CAMPUSWOCHE

Bitte
anmelden!
In HIO über
„Vorlesungs-
verzeichnis“

Montag, 09. Oktober 2023

<p>Prof. Dr. Sven Steinacker</p>	<p>Aus der Geschichte lernen?! Die Soziale Arbeit und der Nationalsozialismus</p> <p>Geschichtschreibung ist nicht nur der Versuch, die Vergangenheit zu rekonstruieren, sondern bietet auch vielfältige Möglichkeit des historischen Lernens. In der Veranstaltung soll am Beispiel der Sozialen Arbeit nach 1933 der Frage nachgegangen werden, was aus der Auseinandersetzung mit den Erfahrungen des Nationalsozialismus an grundlegenden Einsichten über die Soziale Arbeit zu gewinnen ist und welche Schlussfolgerungen daraus – auch mit Blick auf aktuelle Entwicklungen – gezogen werden können.</p>	<p>10.00 – 12.00 Uhr Raum S E03</p>
<p>Nina Westerholt</p>	<p>International Social Work – Soziale Arbeit in Aotearoa Neuseeland, Fidschi und Australien</p> <p>Sozialarbeitende sind oft in internationalen Kontexten tätig – sei es mit internationalen Klient*innen (in Deutschland) oder im Rahmen von Sozialer Arbeit weltweit. In dieser Veranstaltung wirst du Einblicke in Soziale Arbeit in Aotearoa Neuseeland, Fidschi und Australien erhalten.</p> <p>Diese Veranstaltung kann hilfreich für dich sein, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> - Du dich für kolonialkritische Perspektiven auf Internationale Sozialer Arbeit und für Theorien und Methoden aus dem südpazifischen Raum interessierst. - Du mehr über Internationale und Transnationale Soziale Arbeit erfahren möchtest. - Du überlegst ein Auslandssemester in Sozialer Arbeit in diesen Ländern zu machen. - Du überlegst nach dem Abschluss in diesen Ländern zu arbeiten. - Du dich einfach dafür interessierst, wie Soziale Arbeit in diesen Ländern gestaltet wird. 	<p>12.00 – 14:00 Uhr Raum S E03</p>

Dienstag, 10. Oktober 2023

Aidia Kopic	<p>Wege ins Ausland – zum Studienende!?</p> <p>Infoveranstaltung mit der Auslandsbeauftragten des Fachbereiches zu Auslandsaufenthalten am Ende des Studiums.</p> <p>Ein ganzes Auslandssemester oder -praktikum während des Studiums sind die bekannten Klassiker! Ihr habt diese Chance während des Studiums verpasst und steuert bereits auf die zweite Studienhälfte zu? Wir informieren euch, wie ihr mit eurer Bachelor- / Masterarbeit ins Ausland kommt oder im Rahmen eines freiwilligen Praktikums auch bis zu ein Jahr nach Studienabschluss gefördert werden könnt. Kommt ganz unverbindlich vorbei!</p>	10.00 – 12.00 Uhr Raum S E02
Dr.in Ann-Marie Krewer	<p>Einblick in verschiedene Forschungsperspektiven und -erkenntnisse am Institut SO.CON im Zusammenhang mit gesellschaftlicher Vielfaltigkeit und sozialer Ungleichheit</p>	10.00 – 12 00 Uhr Raum S E03
Prof.in Dr. Nadine Schöneck-Voß	<p>Soziologisches Denken und Argumentieren am Beispiel der Ungleichheit unter Menschen</p> <p>In diesem Workshop greifen wir eine für das Sozialwesen relevante Frage auf: <i>Wie kommt es eigentlich zur Ungleichheit unter den Menschen?</i> Auf explorative Weise und empirischem Weg erfolgt eine kompakte Einführung in soziologisches Denken und Argumentieren.</p> <p>Dieser Workshop bietet einen ersten Eindruck und Überblick über ein entsprechendes Seminar, das in der Blockwoche des Sommersemesters 2024 angeboten wird.</p>	12.00 – 14.00 Uhr Raum S E03
Véronique Peitz	<p>Schnuppern beim Tanztheater-Ensemble der Hochschule Niederrhein</p> <p>Du hast Freude an tänzerischen Bewegungen und Theater, besitzt vielleicht sogar Vorerfahrungen in diesen Bereichen? Du möchtest den Prozess einer Tanztheater-Produktion bis zur Aufführung aktiv begleiten?</p> <p>Dann ist das intergenerative Tanztheater-Ensemble der HSNR vielleicht auch etwas für Dich.</p> <p>Nutze die Gelegenheit mit dem intergenerativen Tanztheater-Ensemble der HSNR gemeinsam zu proben. Lerne uns kennen und werde vielleicht sogar Teil des Ensembles. Wir freuen uns auf Dich.</p> <p>Über uns: Das intergenerative Tanztheater-Ensemble der HSNR, bestehend aus Studierenden und Gasthörernden, wurde im März 2022 im Kontext eines Forschungsprojektes zur ästhetischen Wirkung intergenerativer Bildungsprozesse von Prof. Dr. Felicitas Lowinski und Véronique Peitz erfolgreich gegründet.</p>	14.00 – 17.30 Uhr Theaterlabor

Dienstag, 10. Oktober 2023

	<p>Seit März 2023 arbeitet das Ensemble unter choreografischer Anleitung von Véronique Peitz wöchentlich an seiner 2. Produktion, die Anfang 2024 zur Aufführung gebracht werden soll.</p> <p>Bringe bitte mit: Bequeme Kleidung, Turnschuhe oder Turnschlappchen, ein großes Handtuch oder eine Decke, Schreibblock und Stifte.</p>	
Dieter Köllner	<p>Selbstmanagement in Stress-Situationen</p> <p>Professionelle Helfer in der Sozialen Arbeit begegnen immer wieder Situationen, in denen sie durch Klienten, Kooperationspartnern und andere Stellen in Stress versetzt werden.</p> <p>Im Seminar werden die Stress-Ursachen und ihre Wirkung erarbeitet. In der Folge werden dann Instrumente für ein gutes Stress-Selbstmanagement erarbeitet.</p>	14.00 – 16.00 Uhr Raum S E03

Mittwoch, 11. Oktober 2023

<p>Prof. Dr. Franziska Hilp-Polmpey Rechtsanwältin Marijana Özpolat Rechtsanwalt Maik Herfet</p>	<p>Gelingende Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten – zum Wohle der Klientinnen und Klienten</p> <p>Die gute Zusammenarbeit mit Rechtsanwältin oder Rechtsanwalt kann in vielen Fällen von großer Bedeutung sein, um eine erfolgreiche Unterstützung von KlientInnen zu gewährleisten. In dieser Veranstaltung werden wir uns zunächst in aller Kürze mit den rechtlichen Rahmenbedingungen der Beratung befassen, also u.a. auf die Möglichkeit der Beratungshilfe eingehen. Im zweiten Teil werden wir von zwei in verschiedenen Bereichen des Sozial- und Familienrechts erfahrenen Rechtsanwälten hören, wie diese sich eine optimale Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten vorstellen. Zusätzlich wird es Fallbeispiele und Zeit für Fragen geben, damit die Theorie für die Praxis verständlich wird.</p>	<p>10.15 – 12.30 Uhr Raum wird noch bekannt gegeben</p>
<p>Prof. Dr. Sandra Glammeier</p>	<p>Workshop: Gewalt gegen Frauen und feministischer Widerstand</p> <p>Es hat bereits zahlreiche Kampagnen (z.B. #Me too), langfristige Strategien und Gesetzesreformen gegen Gewalt gegen Mädchen und Frauen gegeben. Trotzdem haben sich die Verhältnisse noch nicht wesentlich zum Besseren verändert. Sexuelle Belästigung und Gewalt sind auch heute noch für das Leben von Mädchen und Frauen relevant. Sie müssen damit (potentiell) rechnen oder haben dies bereits selbst erlebt.</p> <p>Warum sind diese Gewaltverhältnisse so beharrlich? Die Zusammenhänge von Geschlecht und Gewalt wollen wir im Seminar reflektieren und diskutieren. Andererseits wollen wir darüber nachdenken, wie die Verhältnisse nachhaltiger als bisher verändert werden können und welche Rolle Feminismus, Empowerment und Widerstand dabei spielen können: Widerstand gegen Gewalt, gegen die Geschlechterordnung und gegen hierarchische Machtverhältnisse.</p>	<p>14.00 – 17.15 Uhr Raum wird noch bekanntgegeben</p>
<p>Prof. Dr. Sarah Altmann Prof. Dr. Lena Evertz Prof. Dr. Regina Hahn</p>	<p>Künstliche Intelligenz trifft Kultur – Exkursion zum Theater Krefeld Mönchengladbach</p> <p>Das Theater Krefeld Mönchengladbach öffnet seine Türen und lädt Studierende zu einem faszinierenden Theatererlebnis ein. Das Stück „(R)Evolution“ wirft einen mitreißenden Blick in die Zukunft und zeigt auf humorvolle Weise die Auswirkungen Künstlicher Intelligenz auf das Leben.</p> <p>Vor dem Theaterbesuch erhalten die Studierenden eine exklusive Back-Stage-Führung und können so einen Blick hinter die Kulissen werfen. Im Anschluss an die Aufführung findet ein Get-Together mit dem Regisseur Christoph Roos und den Darstellerinnen und Darstellern statt, bei dem über zentrale Botschaften des Stücks diskutiert wird.</p> <p>Datum: Mittwoch, 11. Oktober 2023, 18:00 - 21:30 Uhr</p>	<p>18.00 – 21.30 Uhr Theater Krefeld</p> <p>Anmeldung über Mail nicht über HIO</p>

Mittwoch, 11. Oktober 2023

	<p>Treffpunkt: Theater Krefeld/Mönchengladbach am Eingang des Standortes Krefeld</p> <p>Kosten: Die Kosten für den Eintritt werden übernommen.</p> <p>Anmeldung per Mail: Eine Anmeldung in HIO ist nicht möglich.</p> <p>Aufgrund einer Begrenzung der Teilnehmendenzahl auf 15 Studierende ist eine vorherige Anmeldung per Mail unter sarah.altmann@hs-niederrhein.de erforderlich (first-come-first-serve-Prinzip).</p>	
--	--	--

Donnerstag, 12. Oktober 2023

Benedikt Eisermann	<p>PhiloAktiv zwischen den Generationen " Welche Werte sollten unser Leben bestimmen?"</p> <p>In den letzten Jahren scheinen auch in Deutschland die Risse innerhalb der Gesellschaft zwischen verschiedenen Interessengruppen langsam immer tiefer zu werden. Die Schärfe und Unversöhnlichkeit, mit der beispielsweise zum Teil die Flüchtlings-, Corona- oder Klimadebatten geführt wurden und werden, sowie die zunehmende Radikalisierung der parteipolitischen Landschaft machen deutlich, wie stark Auffassungen über die Bedeutsamkeit zentraler Werte häufig auseinandergehen.</p> <p>Es ist also höchste Zeit, den Dialog innerhalb der Gesellschaft über den Stellenwert persönlicher und allgemeiner Werte zu führen und zu befördern. Aus diesem Grund werden wir uns bei PhiloAktiv im Rahmen der Campuswoche fragen: Glück, Wohlstand, Gesundheit, Frieden, Freiheit, Natur, Gleichheit, Sicherheit,... Was sind jeweils unsere wichtigsten persönlichen Werte? Und welche davon sollten in unserer Gesellschaft theoretisch und praktisch als allgemeine Werte eine zentrale Rolle spielen – und warum?</p> <p>Da ein solcher Dialog nicht nur innerhalb der Generationen, sondern gerade auch zwischen ihnen geführt werden sollte, würde ich mich freuen, zu der Veranstaltung nicht nur viele FAUST-Gasthörende, sondern auch viele Studierende begrüßen zu dürfen!</p>	10.00 – 12.00 Uhr Raum S E02
Dr. Iris Schubert	<p>Move 4U! ... mit Körper, Leib und Seele in Bewegung kommen</p> <p>Am besten in bequemer Kleidung und mit Offenheit, Neugierde und Bereitschaft zum Erleben</p>	10.15 – 11.30 Uhr Raum O E02

Donnerstag, 12. Oktober 2023

Stephanie Weber	<p>Gender als Performance: Kommunikation und Körpersprache</p> <p>In diesem Workshop wird die bewusste und unbewusste Inszenierung von Geschlecht über Fotoinszenierung und Mediendarstellung analysiert und daran anknüpfend auf die eigene Körpersprache übertragen.</p> <p>Es wird der performative Charakter von Geschlecht mit den Teilnehmenden in Körper, Ausdruck und Stimme sichtbar gemacht und gemeinsam in seinen Ursprüngen u.a. auf Sinnhaftigkeit hinterfragt. Gleichzeitig soll herausgearbeitet werden, wie (unbewusste) Erwartungen an die geschlechtliche Inszenierung den Alltag und die eigene Berufsrolle prägen (in der eigenen Wahrnehmung, in der Wahrnehmung des Gegenübers, in den Strukturen von Institution als auch in der patriarchalen Gesellschaftsordnung).</p> <p>Abschließend sollen genderneutrale Verhaltensweisen ausprobiert und „untypische Kommunikationsstrategien“ erprobt werden mit dem Ziel, sich diese langfristig anzueignen.</p>	12.00 – 16.00 Uhr Raum S E03
Prof. Dr. Michael Noack	<p>Einsamkeit und Soziale Arbeit. Entwicklung von Konzepten zur Einsamkeitsprävention und -linderung</p>	14.00 – 16.00 Raum S E02
Prof.in Dr.in Beate Küpper Frau Leber Fabian Mertens	<p>Forschen und entwickeln in der Sozialen Arbeit: Thema Rechtsextremismus</p> <p><i>Ein Einblick in laufende Forschungsarbeiten am Institut SO.CON (Social Concepts) am Fachbereich Sozialwesen.</i></p> <p>Vorgestellt werden laufende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zum Thema Rechtsextremismus, insbesondere in Bezug auf die Bedrohungslage der zivilgesellschaftlicher Demokratiearbeit.</p> <p>Literaturhinweis: Zick, Andreas/Küpper, Beate/Mokros, Nico (2023). Die distanzierte Mitte. Demokratiegefährdende und rechtsextreme Einstellungen in der Mitte der Gesellschaft. Hrsg. von Franziska Schröter für die Friedrich-Ebert-Stiftung.</p>	14.00 – 16.00 Uhr Raum S 301

<p>Nadège Wagemann</p>	<p>Wendo-Kurs für Frauen und genderqueere Menschen</p> <p>WenDo ist ein Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungs-training auf Grundlage einer feministischen und Machtanalyse.</p> <p>Gewalt gegen Frauen bzw. FLINTA* ob Mobbing, Stalking oder auch Gewalt in Beziehungen oder am Arbeitsplatz, beginnt häufig mit harmlosen Grenzüberschreitungen. Viele haben es nicht gelernt, innerhalb von Beziehungen rechtzeitig ihre Grenzen zu schützen. Hier setzt das Gewaltpräventionskonzept an.</p> <p>Im Kurs lernen wir selbstbewusstes Auftreten, das Erkennen und Einschätzen von Gefahren und das frühzeitige Grenzen-Setzen.</p> <p>Ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmenden trainiert WenDo souveränes und selbstbewusstes Auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundbegriffe und Einordnungen: Grenzverletzung, Übergriff, (sex.) Gewalt• subtile Abwertungen und ungerechtes Verhalten erkennen und benennen• Beleidigungen und Grenzüberschreitungen entschieden zurückweisen• sich bei körperlichen und verbalen Angriffen schützen und verteidigen können• mit Konflikten und Kritik konstruktiv umgehen und• Meinungen, Bedürfnisse und Wünsche klar benennen und das eigene Leben aktiv gestalten, damit die eigene (psychische) Gesundheit auch in Krisenzeiten geschützt bleibt. <p>*FLINTA = Frauen, Lesben, intergeschlechtliche Personen, nichtbinäre Personen, ALLE trans Personen, agender Personen</p> <p>Das Angebot ist kostenlos.</p> <p>Es ist altersunabhängig. Sie müssen auch nicht sportlich sein, um teilzunehmen. Auch Menschen mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen sind herzlich willkommen, egal ob Sie gehen oder fahren.</p> <p>Optimal wäre, wenn Sie vorher den Workshop „Gewalt gegen Frauen und Widerstand“ bei Prof. Dr. Sandra Glammeier (Mi, 11.10.23, 14.00-17.15 Uhr) besuchen. Das ist aber keine Teilnahmevoraussetzung.</p> <p>Anmeldung: Eine Anmeldung in HIO ist nicht möglich. Aufgrund einer Begrenzung der Teilnehmendenzahl auf 14 Studierende ist eine verbindliche Anmeldung per Mail unter Viktoria.Foerster@stud.hn.de erforderlich. (first-come-first-serve-Prinzip)</p>	<p>10:00 – 17:00 Uhr Raum wird noch bekannt gegeben</p> <p>Anmeldung über Mail nicht über HIO</p>
------------------------	--	--

Die Campuswoche

Die Campuswoche ist eine Initiative der Leitung der Hochschule Niederrhein. Mit ihr will die Hochschule Niederrhein Student:innen und Dozent:innen die Gelegenheit geben, sich ohne die strukturellen Begrenzungen und Zwänge regulärer Lehrveranstaltungen zu begegnen und über den Tellerrand zu sehen.

In offenen Vorträgen, Seminaren und Workshops kann kreativ ausprobiert, experimentiert und diskutiert werden. Interessierte und engagierte Student:innen und Dozent:innen können sich wissenschaftlich und gesellschaftlich relevanten Themen jenseits der festgelegten Pfade curricularer Strukturen widmen, neue Lehr- und Lernformate erproben oder einfach mal an Neuem und Unbekanntem schnuppern.

Für alle Hochschulangehörige – Student:innen und Dozent:innen – ist die Teilnahme an der Campuswoche freiwillig. Das Konzept setzt auf Neugier, Freiwilligkeit, Vertrauen, Verantwortungsbewusstsein und Solidarität.

Der Fachbereich Sozialwesen gehört zu den Fachbereichen, die sich an der erstmals durchgeführten Campuswoche beteiligen. In der Zeit vom 9. bis 13. Oktober 2023 finden daher am Fachbereich Sozialwesen keine regulären Lehrveranstaltungen statt – diese beginnen am 16. Oktober 2023.

Anmeldung in HIO - <https://hio.hsnr.de>

Zwecks Planungssicherheit bitten wir um eine Anmeldung in HIO.

Die Anmeldung erfolgt über „Studienangebot“ → „Vorlesungsverzeichnis“ → „Fachbereich Sozialwesen“ → „Campuswoche“ (nicht über „Studienplaner mit Modulplan“, wie bei der Seminarwahl).